

ACHTUNG, QUALZUCHT!

Liebe Tierfreundinnen und Tierfreunde,

Katzen sind die beliebtesten Heimtiere der Deutschen. Leider sind auch Tiere seit Jahren fragwürdigen Trends unterworfen. Katzen- und Hunderassen mit lustigen Glubschaugen und kurzen Schnauzen sind schon lange Zeit „in“. Rassen, die das Kindchenschema bedienen, wecken bei vielen vermeintlichen Tierfreunden Begehrlichkeiten. Doch leider wissen viele nicht, dass dieses Aussehen mit dem Leid der Tiere „erzuchtet“ wurde. Daher prüfe genau, wer sich an ein Haustier bindet – am besten vor dem Kauf bei einer ausführlichen Beratung durch eine/n Tierärztin/Tierarzt, die/der sich mit den gesundheitlichen Problemen bestimmter Rassen bestens auskennt.

Ihr

Dr. Uwe Tiedemann

Präsident der Bundestierärztekammer



Munchkin-Katze mit angezüchteten Stummelbeinen.

LEIDEN FÜR DIE „SCHÖNHEIT“

Mit Katzen, die gerade „in Mode“ sind, können Züchter und Vermehrer sehr hohe Gewinne erzielen. Die Gesundheit der Tiere rückt so vollkommen in den Hintergrund. Seit Jahren gefragt sind besonders flachnasige Perserkatzen, Katzen mit geknickten Ohren, z. B. „Scottish-Fold“, haarlose Nacktkatzen oder solche ohne sichtbaren, für die Kommunikation so wichtigen Schwanz. Damit z. B. Perser oder Faltohrkatzen besonders niedlich und puppenhaft aussehen, wurden jahrelang die Schnauze immer kürzer oder die Ohren enganliegend gezüchtet. **Aber:** Ist die Nase bis auf einen kleinen Rest zurückgebildet, bekommen die Katzen kaum noch Luft! Außerdem entwickeln sie besonders häufig schwere Augenprobleme. Haarlose Katzen leiden an Unterkühlung, oft fehlen auch Tastaare und Augenwimpern – wichtige Schutzmechanismen. Katzen mit zu kurzen Beinen können nicht mehr springen. Faltohrkatzen tragen eine von den Züchtern billigend in Kauf genommene Veranlagung zu schwersten Knorpel- und Knochenschäden in sich, die einen frühen Tod bedeuten. **Die extreme Ausprägung optischer Merkmale führt häufig zu massiven, lebenslangen oder lebensverkürzenden Leiden!**

Verzichten Sie darauf, eine besonders niedlich/puppenhaft aussehende Katze oder eine (scheinbar pflegeleichte) nicht haarende Nacktkatze zu erwerben. Suchen Sie sich stattdessen lieber eine Katze aus, die eine ausgeprägte Nase, aufrechte Ohren, lange Beine, einen langen Balancier Schwanz und ein dichtes Fell hat!



FOTOS: FRIEDRICH RÖCKEN, MARTIN SCHMIDT, PETRA SINDERN, ADOBE STOCK

GERNE EINE GESUNDE KATZE?

- ✓ Achten Sie auf die besonderen Merkmale der Qualzucht wie Nacktheit, flaches Gesicht, geknickte Ohren, kurze Beine oder ein von Geburt an fehlender Schwanz. Kaufen Sie solche Katzen bitte nicht!
- ✓ Soll es unbedingt eine „Mode“-Katze sein, fragen Sie den/die Züchter/in nach dem Vorkommen von Qualzuchtmerkmalen und lassen Sie sich seine/ihre Maßnahmen dagegen genau erläutern.
- ✓ Verantwortungsvolle Züchter produzieren nicht mehr als einen Wurf pro Jahr und Kätzin. Sie halten eine überschaubare Zahl von Zuchttieren und achten auf eine gesunde Aufzucht und auf engen Familienkontakt mit Menschen. Kaufen Sie deshalb nie Katzenwelpen aus einem reinen Vermehrungsbetrieb mit sehr vielen Muttertieren!

Kaufen Sie nie ein Tier aus Mitleid!

- ✓ Kaufen Sie Ihr Tier **nur dann** im Internet, wenn Sie die Lebensumstände der Elterntiere vor Ort jederzeit genau überprüfen können. Unterstützen Sie nicht den illegalen Tierhandel!

Nur, wenn verantwortungslose Züchter keine Käufer mehr finden, werden wieder mehr gesunde Katzen angeboten werden.

Katzen sollten schnurren, ohne zu leiden!

VORSICHT FALLE!

Was kann man auf den ersten Blick bei Welpen oder Muttertieren sehen, ertasten oder sofort hören?

Atembeschwerden, Geräusche beim Atmen oder sogar Atemnot wegen zu kurzer Nase und zu kurzem Oberkiefer.

Hervorquellen der Augäpfel infolge zu flacher Augenhöhlen. Die Augen können vorfallen!

„Tränenspuren“ neben der Nase, da wegen der Verkrümmung des Schädels nach innen die Tränen nicht abfließen können und am Unterlid überlaufen.



Peke-face Perserkatze mit dem typischen platten Gesicht.

Teilnahmslosigkeit, unkontrollierte Bewegungen oder Schreien als Folge von Hirnschäden durch die Flachzüchtung des Kopfes.

Schielende oder sich ruckartig bewegende Augen: Die Katze wird nie richtig sehen können!

Gefaltete Ohrmuscheln entzünden sich oft. Vorsicht: Viele Faltohrenkatzen müssen frühzeitig wegen einer mit dieser Ohrmissbildung verbundenen Skelettmissbildung eingeschläfert werden!

Haarlosigkeit führt zu Unterkühlung. Ohne Tastaare kann sich die Katze nicht gut orientieren, ohne Wimpern sind die Augen schlecht geschützt.

Fehlender Schwanz oder dackelkurze Beine: Die Katze kann ihre normalen Verhaltensweisen nicht ausleben.

DARAUF MÜSSEN SIE ACHTEN:

Ihre Checkliste: Die Katze ...

- hat (fast) kein Fell
- bzw. das Muttertier schnauft, röchelt oder schnarcht im Ruhezustand
- bzw. das Muttertier hat „Tränenspuren“
- bzw. das Muttertier hat gefaltete Ohren
- hat von Geburt an keinen Schwanz
- schielt oder hat zuckende Augen
- ist teilnahmslos, macht unkontrollierte Bewegungen oder schreit ausdauernd
- hat kurze „Dackelbeine“

Schon ein einziges Kreuz ist eines zu viel!

Trifft irgendetwas hiervon zu, erwerben Sie diese Katze auf keinen Fall!

Zukünftige Tierhalter müssen sich darüber bewusst sein, dass aufgrund der vorhersehbaren Erkrankungen, erhebliche Tierarztkosten auf sie zukommen können.



KULLERAUGEN UND FALTOHREN:

NICHT SÜß, SONDERN GEQUÄLT!